

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

Register

- z fängt / soll er in grosser Einsalt / ohn eygen Ruhm
vnd Ehr / auß reiner lauterer Liebe vndnd Gütigkeit
wider geben. 241
3. Gott hat vns seinen lieben Sohn Jesum Christum zu
einem Exempel vorgestellet / inn dem ist keine eygene
Liebe / keine eygene Ehre / kein eygen Ruhm / kein eygen
Ruhm gewesen / sondern eine reine / lautere Liebe vndnd
Demut / die von Herzen gegangen. 243

Super Cap. XXXII.

1. Grosse Gaben beweisen keinen Christen vndnd Gott
wolgefällige Menschen / sondern der Glaube / so durch
die Liebe thätig ist. 245
2. Wenn der allerbegabteste Mensch nicht inn täglicher
Busse lebet / vndnd in Christo erneuert wird / der Welt
absaget / vndnd allem dem / das er hat an Gaben / sich
selbst verläugnet vndnd hasset / vndnd lauter vndnd bloß an
Gottes Gnade hanget / wie ein Kind an der Mutters
Brust / so kan er nicht selig werden / sondern wird mit
aller seiner Kunst verdampft. 247

Super Cap. XXXIII.

1. Gott sithet die Werck oder die Person nicht an / sondern
wie eines jeden Herz / so werden die Werck geurtheilt.
249
2. Ob gleich ein Mensch die höchsten Gaben von Gott
hette / er aber suchte damit eygen Lob / Ruhm / Ehr / ey-
genen Nutzen vndnd Liebe / vndnd nicht bloß vndnd lauter als
lein Gott vndnd Gottes Ehre / vndnd seines Nächsten
Besserung / so würden alle solche Gaben für Gott ein
Grewel / vndnd würden dem Menschen zur Sünde. 251

Super Cap. XXXIV.

1. Ein Mensch kan zu seiner Seligkeit nichts thun / Gott
thut alles allein / wenn sich nur der Mensch Gott durch
seine Gnade läßet / vndnd mit ihm handlen läßet / als ein
Knecht mit dem Herren. 253

2. Summa

des Ersten Buchs.

2. Summa Capitis.

1. Es stehet nicht inn des Menschen natürlichen Kräfte /
257
ten / die Sünde lassen 261
4. Gott ist vnser Seligkeit Anfang / Mittel vnd Ende /
wenn wir nur dem Heiligen Geist nicht mutwillig
widerstreben / sondern mit vns handten lassen / wie ein
Arzt mit dem Patienten. 262
7. So bald der Mensch durch des Heiligen Geistes
Krafft von Sünden ablässet / so bald fänget Gottes
Gnade an in ihm zu wirken / auch newe Gaben. 265

Super Cap. XXXV.

1. Ohn ein heilig Christlich Leben ist alle Weisheit /
Kunst vnd Erkenntnus vns sonst / ja auch die Wis-
sensschafft der ganzen H. Schrift vergeblich. 267
2. Summa Capitis. 269

Super Cap. XXXVI.

1. Wer inn Christo nicht lebet / sondern sein Hertz an die
Welt hänget / der hat nur den äusserlichen Buchsta-
ben der Schrifft / aber er schmecket nicht die Krafft vnd
verborgene Manna. 273
2. Die Süßigkeit des Himmelsbrots wird geschmecket
vnder dem Joeh Christi. 276
3. Meine Wort sind Geist vnd Leben / sprichet Christus
Joh. 6. So sie nun Geist vnd Leben seyn / so können sie
von keinem vngestlichen / fleischlichen / üppigen Her-
zen vnd Sinnen empfunden werden / sondern im
Geist in der Stille /c. 278
4. Wie vil sind der Menschen / die das Zeitliche suchen
vnd darsüber sich selbst / vnnnd ihre Seel vnd Seligkeit
verlieren ? 279
5. Wende zu Gott dein ganzes Hertz / vnd alle deine
Sinn / so wercku ihn sehen / hören vnd verstehen / schme-
cken vnd empfinden. 281

6. Man